

# Limmattaler Zeitung

abo+ FUSSBALL

## Weil der FCZ keine Zeit hat und GC in den Ferien ist: FC Uitikon verzichtet auf Profispiel am Sommerfest

Mitte Juni wird auf der Sportanlage Sürenloh in Uitikon gefeiert. Podiumsgespräch, Schüler- und Grümpelturnier und viel Gemütlichkeit sind angesagt. Aber kein Auftritt von Profifussballern.

**Ruedi Burkart**

20.04.2023, 15.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Das war im letzten Sommer: Der ehemalige Uitiker Junior Silvan Wallner spielte vor heimischem Publikum im Dress des FCZ gegen den FC Wil. Wenig später wechselte er in die Ostschweiz.

Henry Muchenberger (19. 6. 2023)

Die Erinnerungen sind bei allen, die dabei gewesen waren, immer noch frisch. [Vor einem Jahr machte der strahlende Schweizer Meister FC Zürich auf der Sürenloh seine Aufwartung.](#) Bei wunderbarem Fussballwetter

pilgerten anlässlich eines Vorbereitungsspiels gegen den FC Wil knapp 900 Zuschauerinnen und Zuschauer auf den idyllischen Platz und liessen selbst FCZ-Präsident Ancillo Canepa schwärmen: «Das ist es, was wir mit unseren Gastspielen auf dem Land erreichen wollen. Begeisterung bei den Jungen wecken, Werbung für den Fussball machen – ich glaube, das ist uns gelungen. Ich gratuliere dem FC Uitikon zur tadellosen Organisation.»



FCU-Vereinspräsident Martin Cincera (links) interviewt seinen Amtskollegen Ancillo Canepa in der Pause des Testspiels FC Zürich - FC Wil.

Henry Muchenberger (19. 6. 2022)

Lange hatten die Uitiker Verantwortlichen gehofft, auch diesen Sommer einen solchen Leckerbissen anbieten zu können. «Wir haben alle Hebel in Bewegung gesetzt. Aber leider müssen wir absagen», meldete Vereinspräsident Martin Cincera vor ein paar Tagen. Grund: Am geplanten Datum Freitag, 16. Juni, haben weder der letztjährige Gast FC Zürich noch die Grasshoppers Zeit. «Vom FCZ habe ich die Antwort erhalten, dass eine Woche später passen würde. Aber wir können die Infrastruktur ja nicht eine ganze Woche stehen lassen.» so Cincera. Und die Hoppers? Die seien am 16. Juni in den Ferien, war zu vernehmen.

### **Ex-Junior Silvan Wallner im Aufstiegskampf**

Das letztjährige Spiel war nicht nur für die Limmattaler Fans ein Höhepunkt des Fussballjahres. Auch Silvan Wallner, der mittlerweile 21-jährige Profifussballer, genoss seinen Auftritt auf der Sürenloh. Wallner lernte einst sein Fussball-Abc in Uitikon und war vergangenen Sommer als FCZ-Aussenverteidiger massgeblich am 3:2-Sieg beteiligt. Einen Monat nach der Partie in Uitikon gab der FCZ bekannt, den Nachwuchs-Nationalspieler für die laufende Saison an Wil auszuleihen.

Mit den Ostschweizern strebt Wallner den Aufstieg in die Super League an.

Zu Beginn der Saison stand Wil überraschend an der Tabellenspitze und zerlegte in jener Phase unter anderem den selbst ernannten Aufstiegsaspiranten Aarau gleich mit 6:1 in dessen Einzelteile. Das letzte Tor des Abends erzielte Wallner. Legendär ist die Aussprache mit den Aarauer Spielern, die wütende Aarauer Fans nach der Partie forderten. Um die Lage nicht eskalieren zu lassen, stellten sich Captain Shkelzen Gashi, Sportchef Sandro Burki und weitere Involvierte den Schlachtenbummlern.



Nach seinem Treffer zum Schlussresultat von 6:1 gegen Aarau lässt sich Wil-Verteidiger Silvan Wallner (mit erhobenem Zeigefinger) von seinen Teamkollegen feiern.

Carsten Harz/freshfocus (13.. 11. 2022)

Zurück zum FC Wil. Nach einer Baisse mit sechs Partien ohne Sieg und dem Sturz von Rang eins auf den Barrageplatz gelang am vergangenen Sonntag der Befreiungsschlag mit einem 1:0-Minisiege gegen den Tabellenletzten Xamax. «Wir haben uns gefangen. Jetzt wollen wir wieder eine positive Serie starten», sagt Wallner. Diesen Freitag empfängt der aktuelle Tabellendritte Wil Mittelfeldklub Schaffhausen mit dem in Unterengstringen wohnhaften Trainer Hakan Yakin.

### **Entscheid für Österreich oder die Schweiz? Alles scheint offen**

Mit seinen Leistungen darf Silvan Wallner zufrieden sein. Er gehört zum Stammpersonal in der Verteidigung, erzielte als Innenverteidiger bisher drei Tore. «Es läuft ganz gut, danke der Nachfrage», gibt er Auskunft. Auch in der U20-Nationalmannschaft kommt der schweizerisch-österreichische Doppelbürger regelmässig zum Einsatz. Apropos: Würde er sich bei einem entsprechenden Aufgebot für die Schweizer oder die österreichische A-Nationalmannschaft entscheiden? Wallner: «Diese Frage kommt ein bisschen früh. Im Ernst: Da habe ich mich noch nicht entschieden. Aber es macht mich schon stolz, jeweils vor den Partien den Schweizerpsalm zu singen.»

Entscheiden wird sich in den nächsten Wochen auch, wo er seine fussballerische Karriere fortsetzen wird. Der Vertrag mit dem FC Zürich läuft Ende Saison aus. Bleibt Wallner im Letzigrund? Lässt er sich wieder ausleihen? Oder wechselt er zu einem anderen Klub?

**«Die Vertragsverhandlungen haben wir aufgeschoben. Ob ich beim FCZ bleibe oder nicht, das ist noch total offen.»**

Es gebe neben dem FC Wil auch noch andere interessante Vereine, schiebt Wallner nach. «Im Österreich beispielsweise, oder auch in der 2. Deutschen Bundesliga.»